



Verein megagas.ch – Newsletter Nr. 6 /15. August 2007

Liebe Megagas-Mitglieder

Seit dem letzten Newsletter sind 4 Monate verflogen. Höchste Zeit, nach den Sommerferien wiederum über die Tätigkeiten unseres Vereins zu informieren. Der Vorstand hat in der Zwischenzeit an 6 Sitzungen wichtige Punkte besprochen und eingeleitet. Wir konnten im Juni auch unser 400. Mitglied begrüßen. Natürlich hoffen wir, dass wir bald die 500er-Grenze erreichen. Unterstützen Sie uns bei der Werbung von neuen Mitgliedern. Dies fördert das Interesse der Medien und hilft mit, dass unsere Position von den Projektverantwortlichen als "Vertreter der Bevölkerung" ernst genommen wird.

Position? – Zur Erinnerung sind die zwei Hauptpunkte der Position von megagas.ch hier noch einmal erwähnt:

Position [megagas.ch](http://www.megagas.ch)

1. Das Projekt ist für den Bedarf der Papierfabrik gigantisch überdimensioniert; diese Überdimensionierung hat lokal & national negative Folgen (Emissionen), daher bekämpfen wir sie.
2. Gegen eine vernünftig dimensionierte Lösung für die Papierfabrik haben wir nichts (max. 100MW elektrisch, optimal mit Biomasse-Anteil).

Somit ergeben sich für uns vier Hauptaufgaben:

Hauptaufgaben [megagas.ch](http://www.megagas.ch)

1. Wir bekämpfen mit aller Kraft die überdimensionierte Lösung.
2. In der Begleitgruppe mit der BKW versuchen wir, das aktuelle Projekt zum Vorteil der Bevölkerung zu beeinflussen.
3. Wir informieren unsere Vereinsmitglieder, die Bevölkerung und die Behörden der betroffenen Gemeinden über das Projekt (Auswirkungen, Umweltverträglichkeit, etc.). Dazu gehören auch Pressemitteilungen und Interviews für die Medien (Zeitung, Radio und Fernsehen).
4. Durch gezielte Eingaben an die zuständigen Ämtern und umfassendes Informieren der Politiker auf kantonaler und nationaler Stufe, erreichen wir, dass das Projekt gründlich geprüft wird und heikle Bereiche mit der nötigen Sorgfalt durchleuchtet und Varianten diskutiert werden.

Wir informieren Sie mit diesem Schreiben über die wichtigsten Tätigkeiten der letzten 4 Monate und bitten Sie gleichzeitig, unsere Website www.megagas.ch zu besuchen. Dort können Sie sich jederzeit aktuell informieren.



1. 400. Mitglied im Verein – Medienmitteilung

Ende Mai konnten wir nach der Info-Veranstaltung der Energie Utzenstorf AG das 400. Mitglied in unserem Verein begrüßen und mit einer Medienmitteilung publik machen.

(Anmerkung: *Energie Utzenstorf AG* ist die Projektgesellschaft, gegründet durch die BKW und die Papierfabrik Utzenstorf AG).

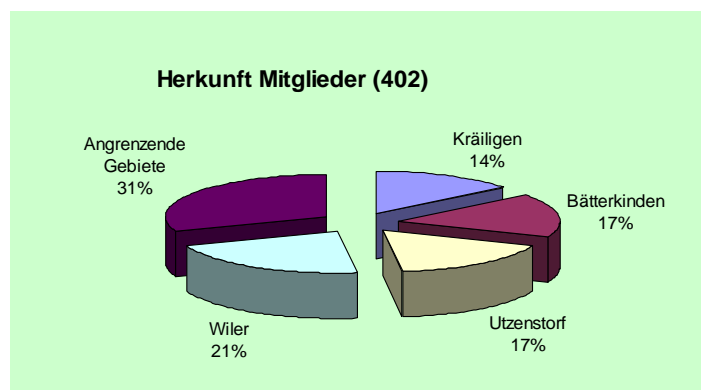
Verschiedene Zeitungen und regionale Radios berichteten über „die gewachsene Opposition“ gegen das Gaskraftwerk mit folgenden Schlagzeilen:

- ◆ Lokale Lärmbelastung
- ◆ Regionale Umweltbelastung durch Stickoxide und Ozon
- ◆ Regionale Grundwasserentnahme zur Kühlung
- ◆ Globale Klimaschädigung durch CO₂
- ◆ Enttäuschung über fehlende Mitwirkung und Information
- ◆ Kritik an Energiepolitik der BKW: Gewinnmaximierung auf Kosten der Umwelt

Medienmitteilung, Link auf Website, Rubrik Informationen:

http://www.megagas.ch/mat/medienartikel/megagas_medien_20070624.pdf

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Mitglieder in Bezug auf die Herkunft:



2. Stand Projekt Gaskombikraftwerk Utzenstorf

Nach den verschiedenen Zeitungsmeldungen im Zusammenhang mit der Gesetzesanpassung zur CO₂-Thematik und dem Rückzug der Axpo aus den Gaskraftwerkprojekten in Perlen und Schweizerhalle sind grössere Unsicherheiten in Bezug auf das Projekt Utzenstorf aufgekommen: CO₂-Kompensation nicht möglich?, Redimensionierung oder sogar Projekt-Abbruch für Utzenstorf?

Kaum: Die Presse fasst die Informationsveranstaltung der Energie Utzenstorf AG vom Juni 2007 mit folgendem Titel zusammen:

„Initianten machen weiter Dampf – BKW plant unter Hochdruck den Bau des Gaskraftwerkes.“



Kurz und aus unserer Sicht zusammengefasst der Projektverlauf und der aktuelle Stand:

Ablauf und Stand Projekt

1. Grobe Projekt-Ausarbeitung, Eckwerte
2. Präqualifikation = "Vor-Ausschreibung" für Lieferanten
3. Voruntersuchung der Umweltverträglichkeit, Einreichung bei zuständigen Ämtern (Kanton und Bund)
4. Antworten der Ämter mit Stellungnahmen und Auflagen
5. Ausschreibung für Lieferanten
6. Ausarbeitung des Berichts zur Umweltverträglichkeit (durch BKW)

Aktueller Stand

7. Einreichung des Berichts, Prüfung der Umweltverträglichkeit durch Kanton
8. Einreichung des Baugesuchs
9. Einsprachen gegen das Bauprojekt, evtl. Weiterzug an höhere Instanzen
10. Erteilung Baubewilligung
11. Start Bau
12. Anschaltung ans Netz (Jahr)

An der BKW-Informationsveranstaltung vom 21. Mai 2007 verteilten Vorstandsmitglieder vor dem Beginn Flyer, im Frageblock am Schluss stellten wir kritische Fragen an die verschiedenen Referenten.

3. Begleitgruppe megagas.ch - Gespräch mit BKW

- Eine Vereinsdelegation traf sich am 22.05.2007 zum zweiten Mal mit der Energie Utzenstorf AG
- Die Erwartungen von megagas.ch bezüglich Mitwirkung und „Premium“-Informationem werden nach wie vor nicht erfüllt. Eine konkrete Mitwirkung wird weder dem Verein megagas.ch noch den Gemeinden zugestanden. Dies stört uns enorm.
- Um möglichst viele Informationen aus erster Hand zu erhalten, verbleiben wir in der Begleitgruppe. Der Vorstand behält sich allerdings jederzeit einen Ausstieg vor.

4. Briefe und Eingaben

Kurz zusammengefasst die beiden Eingaben durch megagas.ch:

a. Regierungsrat Andreas Rickenbacher; Amt für Volkswirtschaft:

- Forderung: Massnahmenplan durch Projektverfasserin zur Vermeidung bzw. Kompensation der NO_x-Emissionen, damit die kant. Reduktionsziele erreicht werden können.
- Antwort (Stichworte): Projekt für Kanton von grosser Bedeutung ...; Punkte im Pflichtenheft für Hauptuntersuchung Umweltverträglichkeit von Bedeutung, jedoch berücksichtigt ...; Geduld bis Ergebnisse der Untersuchung vorliegen ...; die nötige Beachtung wird geschenkt



b. Amt für Umwelt und Energie:

Forderung: Gesuch um Akteneinsicht sowie Eingaben zum Pflichtenheft für die Hauptuntersuchung Umweltverträglichkeitsbericht.

Antwort (Stichworte): ... Im Gegensatz zum UVB, der öffentlich aufgelegt werden muss, bestehen für die Voruntersuchung und das Pflichtenheft keine Publikationsvorschriften ...; die Anliegen von megagas.ch sollen aber später in der Hauptuntersuchung einfließen

5. Unterstützung durch Gemeinden, Verbände, Parteien und kantonale Parlamente

- Die Gemeinde Wiler nimmt in Medieninformation Position und unterstützt Anliegen von megagas.ch: <http://www.wiler.ch/images/upload/doc/WilerBulletin1.Quartal2007.pdf>
- Die Gemeinde Bätterkinden stellt gemäss Gemeindeinfozeitschrift folgende Forderungen für das Projekt:
 - Vorbehaltlose Einsichtnahme in Pflichtenheft der UVP
 - Realistische Grösse, abgestützt auf regionale Bedürfnisse
 - Sorgfältige Prüfung der Grundwasserentnahme
 - Keine Mehrbelastung durch Industrieschnee in den Wintermonaten
 - Reduzierung der Lärmbelastung auf ein Minimum
 - Steuerliche Abgeltung (Steuerteilung)
- Aus der bernischen Partei der Jungfreisinnigen ist der Vorstand unserem Verein beigetreten.

6. Medienarbeit

Mit mehreren interessanten Medienauftritten konnte megagas.ch auf seine Anliegen aufmerksam machen:

- Schweizer Radio DRS 1: Sendung Brennpunkt; Link: <http://www.drs.ch/index.cfm?qbaction=r04searchResultList&categorynodeid=97085210-52BD-41E8-83DC0C93798D7B2E&prg=news>
- Aemmezytig: Grosser Bericht über das Gaskraftwerk mit Interviews u. a. mit unserem Präsidenten Markus Schütte.

7. Lärm im Umfeld der Papierfabrik: Problematik und Umfrage

Die Lärmproblematik der Papierfabrik hat in den letzten Monaten stark zugenommen. In einer Umfrage bestätigten mehr als 100 betroffene Anwohner aus Kräiligen und Wiler die Mehrbelastung. Ein Schreiben von megagas.ch an die kantonalen Amtsstellen mit Kopien an die Papierfabrik, die BKW sowie die Gemeindebehörden fordert folgende vier Massnahmen:

- neue zusätzliche Messpunkte für die Lärmmessungen
- keine „künstlichen“ Lärmmessungen an ausgewählten (und der Papierfabrik bekannten!) Zeitpunkten, sondern 24-Stunden-Messungen; ebenfalls werden Langzeitmessungen verlangt.
- Massnahmen gegen die Lärmemissionen auf dem Holzplatz
- neutrale, unabhängige Messfirma (die bisherige Messfirma steht in langjährigem Auftragsverhältnis, Risiko der Befangenheit)



Da die Lärmproblematik für die Umweltverträglichkeitsprüfung des Gaskraftwerks von grosser Bedeutung ist, ging dieses Schreiben sowohl an die Fachstelle Immissionsschutz des BECO wie auch an das Amt für Umweltkoordination und Energie (AUE).

8. Mitgliederwerbung

- „Nur ein mitgliederreicher und initiativer Verein“ kann dem Energieriesen der BKW Widerstand bieten und wird in den Medien wahrgenommen.
- Somit rufen wir erneut alle Mitglieder auf, neue Angehörige und Freunde anzusprechen. Eine Mitgliedschaft hat keine Pflichten, ein Jahresbeitrag ist freiwillig.
- Oft machen sich mögliche Vereinsmitglieder Sorgen bezüglich der Haftungsfrage. Gemäss einem Bundesgerichtsentscheid reicht die ausdrückliche Ausschliessung der persönlichen Haftung in den Statuten.

Auszug aus Statuten megagas.ch:

Art. 12: „Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen.“

9. Verschiedenes

- BKW baut Gaskraftwerke noch und noch, z. B. in Norditalien und Deutschland. Zusätzlich plant die BKW in Deutschland ein Steinkohlekraftwerk, obwohl beim Verbrennen von Steinkohle sogar doppelt so viel CO₂ anfällt wie bei Erdgas (hat bereits eine Interpellation im Grossrat ausgelöst). Zusammen mit Utzenstorf und Cornaux ist die BKW an mindestens fünf fossilen Kraftwerken beteiligt. Die Klimagefährdung durch die dadurch entstehende gigantische Menge CO₂ ist enorm !
- Die Energie Utzenstorf AG stellt sich in ihrem aktuellen Newsletter vom Juni folgendermassen zur CO₂-Problematik:
“Das CO₂ ist ungiftig, farb- und geruchlos sowie für den Menschen auch bei einer Verzehnfachung der heutigen Konzentration unbedenklich.“
(Originalzitat; Link: http://www.gaskombikraftwerk.ch/cmslight_utzenstorf/de/das_gaskombikraftwerk/Newsletter.html)
- Ebenfalls in Cornaux (Kanton Neuenburg) bildet sich gegen das geplante Gaskraftwerk mit Beteiligung der BKW Widerstand. Die engagierten Personen haben mit megagas.ch Kontakt aufgenommen und können von unserer Erfahrung profitieren.
- Im Stadtrat Bern hat Reto Nause (Generalsekretär CVP Schweiz) eine Interpellation zum Gaskraftwerk eingegeben:
http://www.megagas.ch/mat/medienartikel/nause_interpellation_20.06.2007.pdf
- Informieren Sie sich mit folgendem Link über die WWF-Mitglieder, die für die Nationalratswahlen kandidieren und somit einen Beitrag für den Klimaschutz leisten:
http://www.megagas.ch/mat/medienartikel/wahlen07_wwf.pdf

Wir danken allen für die Unterstützung.

Megagruss

Fredy Staub